

gedruckt am: 10.04.2025

Name

Gosebruch, Martin

Lebensdaten

1919-1992

dazugehöriger Bestand

Gosebruch, Martin

Geburtsjahr

1919

Geburtsort

Essen/Ruhr

Todesjahr

1992

GND-Link

<http://d-nb.info/gnd/118696599>

Biografische Angaben

Der Kunsthistoriker Martin Gosebruch wurde am 20.06.1919 in Essen/Ruhr geboren. Er studierte unter anderem bei Hans Jantzen Kunstgeschichte, Archäologie und Philosophie in München und promovierte im Jahr 1950. 1952 arbeitete er als Assistent von Carl Heise in der Hamburger Kunsthalle und war zudem zwei Jahre lang nomineller Direktor des dortigen Kunstvereins. Für die Jahre 1954 und 1955 erhielt Gosebruch ein Stipendium der Bibliotheca Hertziana in Rom. Seine Habilitation schrieb er 1958 in Freiburg. Von 1965 bis 1986 war er Inhaber des Lehrstuhls für Kunstgeschichte an der TU Braunschweig. Schwerpunkte seiner Forschungen waren die früh- und hochmittelalterliche Kunstgeschichte Frankreichs, Italiens, Deutschlands, die Renaissance in Italien, die Kunst des 20. Jahrhunderts sowie die Methodik der Kunstwissenschaft. Gosebruch starb am 17.09.1992 in Braunschweig an Herzversagen.

Beruf / Funktion

Kunsthistoriker

akademischer Titel: Professor, Dr. phil.

Andere Namen

Martin

Gosebruch

Quelle für Namensansetzung

Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender 1987, S. 1364

LoC-NA

DbA (WBIS)

Internet (<http://deu.archinform.net/arch/59055.htm>)

Dictionary of Art Historians (<http://www.dictionaryofarthistorians.org/gosebruchm.htm>)

